# Bestermälder Zeitung krähler vom Westerwald Hachenburger Tageblatt

Amtliches Kreisblatt für den Oberwesterwaldfreis geis: Diectelfährlich Dit. 9.90 Marienberger Anzeiger eringerlohn: durch die Post: eringerlohn: durch die Post: mathick Mt. 900 monatlich mathick Mt. 900 monatlich mathick Mt. 900 monatlich

Drud und Berlag ber Buchdruderei Carl Cbner in Marienberg u. Sachenburg. - Gegr. 1848 Ferniprech-Aufchläffe: Sochenburg Ar. 155, Merienberg Ar. 187. Selegramm-Adreffe: Beitung Sachenburg-Wefterwold.

Anzeigen : Die 43 mm breite Millimeterzeile 25 Pfg., die Sgespallene Millimeter-Reklamezeile 75 Pfg. Bei Wiederholungen Roballgewährung. Bei Anzeigen aus dem Oberweiterwoldkreile wird eine belondere Ermäkigung son 10°/e som Nettobetrage gemährt.

reichib

neime

Smah

indel

alls

neine

Dieje

athren

olche

aren

einer

öhne

t bet

miffe

rung

efarbt

eineffente: Frantfurt a. WR. 19594

Montag, den 19. Juli 1920.

72. Jahrgang.

## vom deutschen Glauben

Bon Peter Rug- Kreugnach.

Wir entnehmen nachstehenden Auffag aus dem bemadhit ericheinenden Werke des Berfaffers "Det Staat ber Jugend", das wir jedem Deutschen na-emlich aber ber Jugend und ben Forderern ber Ingendbewegung auf Das warmfte empfehlen konnen. Breis 6.— Mark. Berlag für Politik und Philofopbie, Bad Kreugnach.

fer fpricht vom deutschen Glauben. Das kann auch ot anders fein, da man als Deutscher diefen Glau die Ration des deutschen Bolkes haben Die Muttersprache bildet die Grundlage von ihm, is ihm wird die Sitte, die Moral, der Charakter Bolkes. Das ist der deutsche Glaube, daß man hier hat und mit ihm die Menichheit verebelt gur m Menschwerdung! Alfo das ift: im einzelnen Men die Kraft zu diesem Glauben, aus dem das Bolk seibt zur höheren Moral und Sitte erzogen wird. is lange der Charakter, die Kraft des Einzemen, elbstaucht in seinem ganegn Trachten und Wefen geformt ift in Die Linie edler Bervollkommnung flocachtung vor seinem Mitmenschen, so lange wird körper, dem dieser Charakter sehlt, nicht ertüchtigt u dem schönsten Bolksberuf, der in der Autoriit Bolksdiplomatie ben Souveran der Bolksgeng verbürgt. Das ift der staatsmännische Geift des einen, der ohne weiteres hinübergreift in die Ge-beutscher Kunst und Wiffenschaft, deutscher Lite-und Musik, deutscher Technik und Industrie, kurg: ur Intelligeng. Gie ift Die Berkorperung der deut-Kultur. Mit ihrem Werden follte eigentlich felbst dutiche Glaube geboren sein. Aber dann heifit es: Bolk darf nicht mehr geführt werden, sondern es fich felbft, und Diejenigen, welche bann an feiner ing seldst, und diesenigen, welche dann an seiner ist siehen, das sind die Repräsentanten der Bolksgemung und der Bolkskultur. Mit dieser Führerschaft Sinzelnen wäre so ja ohne weiteres die Selbstzucht dasst, da sie die beste Trägerin des Staatswesens wäre. Stelle dieser Selbstzucht aber stand und steht immer war der Egoismus und die Selbstzucht, die der Masse das dem deutschen Glauben verhelsen kann, denn sie das Bolk nicht zur Teilnahme an den großen um der Kultur sondern zum Verfall der eigenen der Rultur, fondern gum Berfall der eigenen ensichate an dem Wefen des Bolkes. Go blieb auch die Entwicklung des Geistes der Masse weit n dem kulturellen Aufstieg der Intelligenz aurück, des ersolgte, weil man keine Hochachtung vor seinem ichen hatte, als eine gang logische Erscheinung Raffenpinchologie namentlich nach Kriegen und Re-Bolksgenoffen untereinander.

deskald ist der Fortschritt unserer Kultur, also der der interioger Intelligenz auf die Masse fast nicht mehr inwendung zu bringen, denn mit der Kultur ist unmitser der deutsche Glaube, also die Charakter- und Sitzuke des Einzelnen bedingt. Den Grad irgendeinen inder dem tomangebenden Schicht und Minderheit, sons nach der Aufnahmesähigkeit und Moral der Masse. lein und Charakter haben, somit Trager der deutben und Charakter haben, somit Träger der deutschen Kultur sein, ist ein Begriff, der in dem deutschen Kultur sein, ist ein Begriff, der in dem deutschen Kultur seine Grundlage sindet! Dieser deutsche ist dem deutschen Botk, — das sich eben deutsche weil seine Ahnen auch deutsche waren, das aber in deutsch ist, wie es das deutsche Wörtchen Deutsch anicht so tief eingebürgert und Allgemeingut wiches geworden, daß man sagen könnte: durch ihn die staatsbürgerliche Gesellschaft von selbst wieden das, zum Besten der deutschen Kultur, die Venichwerdung als nationales Gut ein nationamben bedeutet. bemiogen bedeutet.

wo in unserem deutschen Land, von der West-ur Osmark, von den Alpen bis zu den Meeren, mmi von der Geschichte der süßen Romantik ihrer aus weichen das deutsche Bolkslied rauscht, fanden beutschen das deutsche Bolkstied rauscht, sanden den deutschen Glauben, der heiligstes Gesetz im den werden sollte? Wo entstand aus dem Herzen kannen Deutschen die Grundlage dieses Glaubens Schibibekenntnis zum Bolk und zur Nation? Das Glaubensbekenntnis für den einzelnen Staatsschafte war eine leichte dognatische Religion Buchstaben der d. deutschen Glauben vorschreisungsstationalisten und Imperialisten. Die Erziehungss

methode war falich und von Anbeginn an grundverkehrt. Denn eine vorgeschriebene Formel, an etwas glauben gu müffen, kann nie einen Glauben zeitigen, der nur durch das innere Erlebnis, durch die Aberzeugung an der Wahrbeit und Birklichkeit im einzelnen Menfchen erfteht. Man erzieht keinen Glauben, sondern man erlebt ihn! Und wenn man ihn veredelt und gestaltet, aber sein und gart muß diese Beredlung vor sich gehen, dann wird man die Grundlage des deutschen Glaubens haben für die Wiedererstarkung unseres Bolkes, damit es feine größten Güter kultureller, aber auch sittlicher Natur verstehen

So wird der Glaube eines Bolkes; - fo wird ein Bolk! Go wird aber auch Geschichte und Weltgeschichte, die das feelische Erlebnis des Einzelnen gu gestalten hat, um den Staat und den Glauben feines Bolkes in jugendlicher Frische und Schönheit zu bannen.

## Weltbühne.

Die Untwort ber Alffierten.

tu. Gpa, 16. Juli. Die Untwort der Entente

auf Die deutschen Borfcbläge lautet wie folgt: Die deutsche Regierung verpflichtet fich, vom 1. Aug. 1920 ab auf fechs Monate den Alliierten monatlich swei Millionen Ion nen Roble, welche Menge von der Wiedergutmachungskommiffion genehmigt worden ift, gur Berfügung gu ftellen. Der Gegenwert diefer auf dem Land- oder Bafferwege beförderten Roblen wird von den alliierten Regierungen auf das Reparations-konto angerechnet und zwar zum deutschen Inlandspreis gemäß dem Bertrag von Berfailles. Zuerkannt wird die Befugnis, die nach Klaffe und Qualität eingeteilten Rohlen liefern zu laffen und eine Prämie von fünf Goldmark, die von dem Empfänger in bar zu zahlen ist, und zum Erwerb von Rahrungsmitteln für die deutichen Bergarbeiter verwendet mird. Es wird alsbald amiichen den Alliierten ein Abkommen über bie Berteilung der oberichlesischen Roble durch eine Rom-miffion getroffen, in welcher Deutschland vertreten fein wird. Es tritt alsbald in Essen eine Kommission zusammen in welcher gleichfalls die Deutschen vertreten sein werden. Aufgabe dieser Kommission wird es iein, Mittel und Wege zu sinden, um die Lebensbedingungen der Bergarbeiter bezüglich der Ernährung und der Kleidung und im Sinblick auf eine bessere Ausbeutung der Bergwerke zu haben. Die alliierten Regierungen erklären sich bereit, Deutschland mährend des oben erwähnten fechemonatigen Beitraums einen Borichuß gu gemäh-

und dem Ausfuhrpreis der alten Roble. Die genannten Borichuffe erhalten den unbedingten Borrana por allen anderen Forderungen der Alliierten gegen Deutschland. Falls am 15. Rovember 1920 festgestellt werden follte. daß die Gesamtlieserung vom August, September und Oktober 1920 die sechs Millionen Tonnen nicht erreicht hat, würden die Alliserten dur Besetzt ung eines neuen Teiles deutschen Gebietes, des Ruhrgebietes oder irgend eines anderen, schreiten, Es wird in Berlin eine ständige Delegation der Wie der gutmachungs-kommission eingesetzt werden. Ihre Aufgabe besteht darin sich zu vergewissern, daß die in dem Abkommen vom 16. Juli 1920 vorgesehenen Kohlenlieserungen aus-

ren in Sohe des Unterichieds amiichen dem alten Preis

geführt werden.

Rach ber Aberreichung ber Antwort.

tu. Spa, 16, Juli. Als Dr . Simons aus der Billa Millerands gestern abend heimkehrte, hat er die deutfchen Borich lage bis auf die allgemeine Ernahrungsfrage als im wefentlichen angenommen bezeichnet. Die auffallend spät überreichte Note der Alliserten hat nun eine ernste Aberraschung verursacht. Die Bestrafungskloufel, die keinerlei Einschränkung enthielt, die oberschlesische Regelung, die komplizierte Berechnung, die besonders England Vorteile bringt, das sind alles Dinge, die vorher geprüst werden müssen. Heute früh werden eine Finanzkommission und eine Kohlenkommission die zu diesem Iwecke gestern abend noch gebildet worden sind, die Entsche id ung vorbereiten, die im Lause des Vormittags oder frühen Nachmittag ersolgen wird.

### Bor ber beutichen Enischeibung.

Spa .16. Juli. Die Allijerten treten heute vormit-taa 11 Uhr zu einer internen Sigung in der Billa La Fraineuse zusammen. Es ist der deutschen Delegation mitgeteilt worden, daß die Allijerten die deut fiche Antwort auf die gestern überreichten Abanderungssätze

ber Alligierten im Berlaufe Diefer Ginung, Die bis gegen 1 Uhr dauern dürfte, erwarten. Augenblicklich beraten bie deutschen finanziellen und industriellen Sachverstän-digen in zwei getrennten Sigungen. Danach wird die Entscheidung durch das Rabinett fallen, Abge-jehen von der Schlugklausel, die wiederum eine Einmarichdrohung enthält, bietet vor allem die Preisregelung und die Frage der für Deutschland in Ausficht gestellten Rredite für Deutschland ernfte Schwierigkeiten.

Der Berlauf ber enticheibenden Sigung.
Gpa, 16. Juli. herr Dr. Gimons hat nach ber letten Sigung die noch hier verbliebenen Regierungsmitglieder, Sachverftandigen und Preffevertreter um fich verammelt und mit ernften Worten den Berlauf ber enticheidenden Sigung vom 16. Juli geschildert. Es ver ein gewaltiges Ringen. Die Alliierten versuchten ihr lieden Punkte einschließlich der milit arisch en Einsmatich klaufel mit allen Mitteln zu verteidigen. Aber es ift der deutschen Delegation nach ftundenlangem Rampf gelungen, dieje lebensgeführliche, Deutschland auf Schritt und Tritt bedrohende Rlaufel aus dem Bertrag über die wirtichaftlichen Grundfragen hinauszubrangen. Darin liegt ein großer politifcher und noch größerer mo ralifder Erfolg der deutschen Delegation. Es ift audy von großem praktifchen Wert, daß in begug auf die oberichlefifche Robienfrage, in der zwar Deutich land nicht das erreicht hat, was es zu erreichen wünschte, eine Bindung der Conferenz in einer von Heren Llond George klar formulierten Deutschland gunftigen Weife ergielt werden konnte. Die deutschen Bertreter haven ihr Bestes getan, um die übrigen feche Bunkte des Roblenabkommens im Sinne neu formulierter Abanderungsporichlage abzumandeln, aber lie ftiegen damit auf unüberwindlichen Widerftand.

### Italienische Stimmen fiber Spa,

tu. Rom, 15. Juli. Die meiften itglienifchen Blatter fprechen unverhohlen ihre Digbilligung aus über Die Unnachgiebigkeit Frankreichs in der Konferenz von Spa So schreibt z. B. die "Idea Nazionale": Indem Frankreich Hirngespinsten nachjagt, läuft es Gesahr, daß früher oder später die europäische Kaalition sich gegen Frankreich erneuert, die Deutschland bekämpft und besiegt hat. Nicht weniger schaft außert sich die "Tribuna": Die Großmacht und das Gehirn der Welt weiches Frankreich möhrend des letten Tahrhunderte welches Frankreich mahrend des letten Inbrhunderts war, hat ihre Miffion in Europa erfüllt. Sie mußte gerettet werden, denn man konnte die Berftorung der Dit ter der Freiheit nicht zulaffen und so wurde Frankrein gerettet. Es ist jedoch nun isoliert. Auf dem Rintinent können sich 70 Millionen Deutsche, 150 Millionen Ruffen und 40 Millionen Staliener nicht damit einver ftanden erklären, Beifungen von Frankreich e. !gegengunehmen, und für feine Intereffen gu arbeiten.

### Ablehnung einer polnischen Protestnote.

Berlin, 15. Juli. Die Bolen haben wegen ber letten Rede des Minifters Dr. Simons im Reichstag, in der er die poln. Sabotageverfuch e an der Abstimmung in Oft- und Westpreußen scharf geißelte, eine Protest note an die Reichsregierung gesandt. Diese ist von deutscher Seite ablehnend beantwortet

Unruhen in Trieft.

Unruhen in Trieft.

tu. Mailand, 16. Juli. Der "Corriere della Sera" berichtet Einzelheiten über die Tumulte in Triest. Danach sind das Gebäude des jugoslawischen Konsulats, die Wohnungen einiger südslawischer Advokaten, die serbische und die slavische Schule, der Siz der Bank von Laibach, die Redaktion des Blattes "Edinost" und verschiedene Wirtschaften mit süddslavischer Kundschaft angegriffen worden. Die Ursache der Iwischenfälle ist darauf zurückzussühren, daß in einer Protest versammelung gegen die Borgänge von Spalato einige Individuen während der Ansprache des Redners zu pseisen begannen und ihn zu unterdrechen versuchten. Ein italienischer Offizier rief die lärmende Menge zur Ordnung, worauf diese mit einem Dolch den Offizier angriff, der sich sedoch in Sichecheit bringen konnte. Dagegen wurde eine andere Person getroffen und getötet. dece Berion getroffen und getotet.

tu. Agram, 16. Juli. Borgestern um 6 Uhr nach-mittags überfielen in Trieft Arditi und anderes italieniid,es Militär untermischt mit Pobel das flovenische Bolks-haus, begossen es mit Petroleum und zündeten das Gebäude an. Der vierstöckige Palast brannte bis 11 Uhr abends total nieder. Die Zahl der Opfer ist unbe-

kannt, Die Feuerwehr schritt nicht ein. Die Truppen schritten erft nach 11 Uhr abends ein. Die Rachricht über diese Brandftiftung bat in ganz Südflavien eine furchtbare Erregung ausgelöst und zu riefigen Demonstrationen in Belgrad, Agram und Serciewo geführt. Bei allen diefen Berfammlungen dröhnts der Ruf: Soch ber Rrieg gegen Stalien.

#### Rurge Rachrichten.

Anläglich des migglückten Attentates auf ibn erhielt Sindenburg viele Glückwünsche von Ausländern, Darunter felbft von fremdländifden Offigieren. Angehörige vieler Truppenteile haben sich bereit erklärt, ihren Urland opfern zu wollen, um vor der Billa Hindenburgs

Boften zu fteben.
— Der Boligeiprafident von Berlin fest eine Belobnung von 10 000 M. für d. Ermittlung des Täters aus der die Fahne von der frang. Botich aft herun-

- Als Tater, der die Flagge von der fra ng. Botichaft heruntergeholt hat, ift der Schlofferlehrlina Baul Rargemeniki verhaftet worden.

Das Gesamtparlament des neuen Groß - Ber lin hat den Unabhängigen Dr. Wenl mit 148 von 170

Stimmen jum Borfteber gewählt.
- Der frühere Berliner Bolizeipräfident Eichhorn kundigte in öffentlicher Berfammlung in München den bevorftehenden Bujammenichluß der U. G. B. mit den rull Revo lutionaren an.

Auf der Begirkskonfereng der Unabhängigen für Deifen-Baldeck murde eine Entigliegung einftimmig angenommen, Raugkn aus d. Unabhängigen Bartei aus-

sufchließen.

- Oberfehrer Dr. Giemfon, der mahrend der Margunruben im Auftrage des großen Bollzugsrates die Benfur der Effener Zeitungen übernommen hatte, ift jest von dem Effener Landgericht wegen Amtsanmagung und Landfriedensbruch ju fechs Monaten Gefängnis verurteilt und, weil Gluchtverdacht vorlag, gleich erhaftet worden.

Die deutschnationale Abgeordnete Frau Rlara Schleher hat den medlenburgifchen Landtag in Samerin als "Altersprafident" eröffnet. Sie vollzog damit eine weltgeschichtliche Sandlung, da bisher noch kein Parlament der Welt unter dem Borijt einer Frau

1117 Ruffen des Gefangenenlagers Berbit haben diefer Tage Zerbst verlassen, um in ihre Seimat durückzukehren. 15 junge Mädchen aus Berbft haben

fich ben Abreifenden angeschloffen.

In der Biener Groß Deutschen Bereinigung beantragte Prafident Dinghofer, daß zugleich mit den Reumahlen eine Bolksabstimmung über Die Frage des Unich luffes an das deutiche Reich vorgen merde. Der Antraa fand einstimmige Annahme.

Der Bringgemahl der Riederlande, der fich gegenwärtig zu längerem Ferienaufenthalt in der Schweiz befindet, stattete dem Bizepräsidenten des Bundespräsidenten, Schultheß, einen offiziellen Söflichkeites

Die Bolichemiften befegten Bilna und rückten bis in die Gegend von Landwarowo vor, wo fie auf die litauische Armee stiegen. Die Polen gieben fich

bis auf Barona und Grodno guruck.

- Nach einer Londoner Meldung wird General Allenby, der sich augenblicklich in Agypten befindet, den Oberbefehl über die alliierten Truppen i. Kampf gegen die türkischen Nationaliffen übernehmen.

Dailn Mail" sufolge haben die engliiche und die igpanische Regierung eine Rote an den Bolkerbund gerichtet, in der fie ihn benachrichtigten, daß fie den Bundnisvertrag gwifden, beiden Landern um

1 Jahr verlängert haben. Der Bertrag läuft jest automotisch Sahr für Jahr weiter, bis er gekundigt wird.

Die Feindseligkeiten zwischen den Japan freundlichen und den anderen Barteien haben fie bis in die chine siche Proving Ringsu verbreitet. Im Beziek Schanghai wurde mit Rücksicht auf die Möglichkeit von Unruhen das Kriegsrecht verhängt.

Berichte aus Lima, der Sauptstadt von Bolivien, melben, daß dort eine Revolution ausgebrochen ift. Der Brafident von Bolivien und das gange Rabinett wurden

cefangen genommen.

### Heimatdienst.

Hachenburg, 19. Juli.

— Bur Radahmung empfohlen. Gin kriegs-beschädigter Raufmann in Leipzig hat ahnlich wie kurn-lich ein kriegsbeschädigter Lehrer aus dem Rheinland auf feine Militärgebührniffe gugunften harter betroffener Rameraden verzichtet, da er ihrer nicht bedürfe, und fie an die örtliche Fürsorgestelle der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenenfürsorge abgetreten. Da gleich ibm ficher auch mancher andere Rriegsbeschädigte und manche Kriegerwitme oder Kriegerwaise gut die Rente entbehren kann, hat er angeregt, den Gedanken weiter ju verbreiten. Die Durchführ, erfolgt am beften in der Weise daß der Rentenberechtigte, der auf feine Gebühren nergichten will, bei der Rentengusgahlungsftelle die Uberweisung der jeweils fälligen Rentenbeträge auf ein Konto beantragt, das Iwecken der Kriegsbeschädigten- u.Kriegs-hinterbliebenen-Fürsorge dient (Fürsorgestelle f. Kriegs-beschädigten- und Kriegshinterbliebenen-Fürsorge.) An-dernfalls kann auch der Stelle, welcher er die Kente zuwenden will, die ausgefertigten Quittungen zur Eingiehung des Geldes übergeben, wenn er es nicht vorgieht einfach die Rentenbetrage nach Empfangnahme diefer

Stelle gu übermitteln,

Rnappen - Jungmannichaften. Um in ber Bergmannsjugend die Luft und Liebe gu wecken, aber auch ihnen die Bedeutung des Bergmannsstandes für das deutsche Bolks- und Wirtschaftsleben recht tief einauprägen, hat vor einiger Beit der Gewerkverein drift licher Bergarbeiter mit der Gründung besonderer Jugendabteilungen im Siegerlande begonnen. Für den 27. Juni hatte er eine Konfereng der Funktionare der ichon bestehenden Jugendgruppen, ju der auch noch eine Anwaren einberufen. Aber 100 Teilnehmer waren dem Rufe gefolgt. Reben ernfter Arbeit, wie Foribildung des bis-her Gelernten, sowie Schulung auf dem Gebiete der Bergbaukunde, Beimatpflege, Staatsbürgerkunde Bolkswirtichaft fogiale Gefengebung, foll auch dem Sport und dem ehrbaren Bergnügen der gebührende Plat einge räumt werden. Die hoffnungen, die BegirnsleiterEffert in einem Schluftworte auf der Konfereng an die Tagung der jungen Rnappen knupfte, haben fich in den noch nicht drei Wochen glangend erfüllt. Eine gange Angahl neuer Sugendgruppen find mittlerweile gegründet und überall herricht reges Leben. Es ichweben Berhandlungen um auf den verschiedensten Bebieten und für die verschiebenften Fragen die nötigen Rrafte für die Bortrage Bu gewinnen. Die Rosten für diese Kräfte follen soweit als möglich dur Berfügung geftellt werden. Gin tüchtiger Stamm von gebildeten berufsfreudigen jungen Bergleuten wird in erfter Linie mit dagu beitragen, die den Bergarbeitern und deren Organisationen gestellten Aufgaben auf bem Boden einer vaterlandischen und vom Seifte bes Chriftentums getragenen Auffaffung lofen gu beifen. Wiffen ift Macht, gibt aber auch Kraft und Ausdauer, Der Bergbau und die Bergarbeit ift mindeftens fo gut ein Sandwerk wie jedes andere; es im Siegerlande wie der gu Ehren gu bringen, daran will die Rnappenjung-

fchaft im Giegerland mitarbeiten. Arbeit und jum Erfolg!

Marienberg, 16. Juli. Schöffengerichtssitzt brucharbeiter M. aus L. ging zu seinem Nachb Geld wechseln. Als dieser fich auf kurze Jei mochte er einen kuhnen Griff in die Tijdie eignete sich zwei Fünfzigmarkscheine an. Das of dann in Schnaps und Zigaretten angelegt er zwei Wochen lang über seine schlechte Tat mis nachdenken.

Oline a

Julent

diete, te

fibren.

die gubi schliß e er Berb

beifife 6

erband newenti

en die

Ric

chrsfte

om 19

leither 1

Jinnit,

Sandler B. aus D. kaufte im Laden bes eine Miftgabel. Als fich ber Ladeninhaber ein blich entfernte, um die Miftgabel gu bolen is Die Biege des Sagewerkbefigers B. aus In

20. Mai auf dem Rachbargrundstücke geweiber Beweisaufnahme eraab ein anderes Bild. es ... fprechung erfolgen.

Steinbrucharbeiter Sch. aus M. wollte mis daß Gendarmeriewachtmeifter B. zwei Bigeunen berechtigter Weise Musik gemacht hatten, die on nehmen wollte, um ihre Berfonlichkeiten feitzu mildite fich ein brobte bem Gendarmeriemant Totichlogen und ariff ihn an. to daß diefer be Waffe Gebrauch maden mußte. Rur daß er b bescholten und ftark angetrunken war, darf Sa banken, daß er heute mit 50 Mark Gelbstrafe bem Bei dem Landwirt 2B. in U. follten nachts ?

beichlagnahmt werden um zu verhüten, daß fie in handel veräußert wurden. 2B. widerfeste fin schlagnahme und ariff den Bolizeidiener tottin er diesen nicht für berechtigt hielt, die Beschlagnannehmen. Urteil: 20 Mark Geldstrafe,

Bergmann B. aus B. bekam mit feinem Ent und drohte ihm mit Tolidlag. Er wurde cher fprochen, da aus diefen allgemeinen Redensunangenommen werden konnte. daß nun gud Tat folgen würde,

Taglöhner Wilhelm D. aus A. bekam mit feine Streit, bedrohte fie mit Erstechen und Salsaff gerwarf Töpfe und nahm verschiedene, feinen & hörige Sadjen, mit. Er wurde heute mit bir Gefangnis und 20 Mark Gelditrafe beftraft,

Metger G. aus B. lieferte Labmagen pon nicht ab. Er behauptete, die Kage hätte sie Trogdem erhielt er heute 20 Mark Geldstrik. Landw. B. a. U. ift beschuld., 112 3tr. Karten seite geschafft zu haben. Die Berhandlung eig

er ocht Bentner Kartoffeln ohne Bezugsichem wechte. Die übrige Menge Kartoffeln verfiel b chlagnahme. Run erhielt er heute noch 1520 Geldftrafe,

Raffel, 14. Juli. Gine Fahrkartenbri wurde hier von der Kriminalpolizei aufgehobm. Sahre alte Schriftfeger Landau, der feit Mon beitolosenunterstügung bezog, und früher in eine kerei in Rarlsruhe beschäftigt war, hatte fich b derliche Schriftmaterial in feinen früheren S gefiohlen und die Rarten ebenfalls unter Beri falfcher Tatfachen beschafft. Auf einer einfacher bruckte er bann meist Schnellzugskarten boben genklaffen für lange Strecken, befonders Franklaburg-Berlin. Die Karten verkaufte er felber a Familien-Ungehörigen an den Bahnicheltern. Beife feste er viele Taufende falicher Rarten konnte ein behagliches Leben führen.

Wirtichaftsrat Seffen und Raffau. Der heff. Staatsprafident Ulrich veröffentig lich eine Warnung, wonach das Reichswirtschils rium eine Ause ina nderreigung des p

## Die Geschichte der Assaneth.

Denifd von Richard Brunrowsky.

Rachbruck verboten. Und Uffaneth tat mabrend ber fieben Tage ihrer Buge ihren Mund nicht auf, sondern ferach in ihrem Bergen : "Was foll ich tun, oder wohin foll ich flieben und wohin gehen, ich verlaffenes und hilfloses Madchen! Alle verlaffen und haffen mich, so auch mein Bater, benn ich habe ihre Botter verachtet und habe fie gerbrochen und fie unter bie Füge aller treten laffen. Darum haffen mich mein Bater und meine Mutter und all meine Freundschaft. Und mein Bater wird fprechen : "Affaneth foll hinfort nicht mehr unsere Tochter beigen, benn fie gerbrach unsere gol-benen und filbernen Götter". Und ich, ach, bin allen Menschen haffenswert ge vorben, weil ich in meinem Stolze wider alle übel tat und so auch wider ihn, dem man mich verloben wollte. Und nun bin ich in meiner Buge

jedem verhaft geworben, und ich liebe noch biefen meinen Jammer".

Alfo bachte fie und fprach bann : "D Gott, Bere Bojefs, ber bu ber Allerhöchite bift, ber bu alle haffeft, bie tote, ftumme und taube Bogen anbeten, du bift in eifriger und ichrecklicher Bott wider frembe Gotter. Darum haffest bu, Gott, auch mich, benn ich habe bie ftummen und tauben und fühllofen Gogen angebetet, habe ihnen Bebete bargebracht und von ihrem Brot und ihren Opfern gegeffen. Mein Mund ift an ihrem Opfertische besubelt worden, und ich barf nicht ben Gott himmels und er Erbe, ben allerhöchsten Selfer Josefs, anrufen. Denn meine Seele ift burch bie ben Gogen bargebrachten Opfer befleckt. Und nun weiß ich, bag ber treue Bott ber ber Bebraer ift, und bag er ber Bot bes Lebens ift und gnabig, langmutig, barmherzig und gebulbig und bag er nicht ber Gunden ber Reuigen gebenkt und nicht ben Menfchen in ber Beit feiner Trübfal beimfucht. Darum will ich Mut faffen und mich ju ihm kehren und gu ihm

meine Zuflucht nehmen. 3ch will ihm alle meine Gunden bekennen und meine Bebete por ihn br ngen, und er wird mir gnabig fein. Bielleicht wird er auf meine Rot schauen ! Bielleicht wird er meine Rot anfeben und Erbarmen mit mir haben! Ber weiß, vielleicht wird er meine Traurigbeit feben und kommen und mir helfen, benn er ift ber Bater ber Batjen und ber Trofter aller Leibenben. 3ch will Mut faffen und gu ihm ichreien, vielleicht wird er

mir Vergebung gewähren"!

Und Affaneth ftand von der Wand auf, an der fie faß, wandte fich ju bem Genfter, bas gen Morgen ichaute, kniete nieber und erhob ihre Sanbe gen Simmel. Aber fle fürchtete fich, ihren Mund aufgutun und den Ramen Gottes angurufen. Gie manbte fich wieber gu ber 2Band, feste fich nieder, ichlug vielmals mit der Sand an ihre Bruft und ihr Saupt und fprach in ihrem Bergen, ohne ben Mund aufzutun und rebete alfo: "D ich verwaistes und verlaffenes, elendes Geschöpf: mein Mund ift burch ber Gögen Opfer und die ben Göttern ber Agnpter bar-gebrachten Gebete besubelt. Run habe ich meinen Leib kafteit und habe Afche mit meinen Eranen gemengt, aber noch barf ich nicht meinen Mund auftun und beine heiligen und schrecklichen Namen anrufen, benn Bott möchte gornig auf mich fein. Was foll ich Elende al o tun? 3ch will Mut faffen und vor ihm meinen Mund auftun, ueb wenn er gornig ift un mich fchlage, fo kann er mich auch heilen. Gollte er mich aber wieber mit Leiben ftrafen, kann er mich auch wiederu. erquicken, und burch die Strafe wird er mich in Gnaben erneuen. Wird er über meine Gunben gornia fein, fo wird er mich auch verfohnen und mir Bergebung meiner Gunden gewähren. Darum will ich Mut faffen und por ihm meinen Mund auftun, vieleicht wird er mir gnudig fein und meine Günben tilgen.

allnd Uffaneth ftand von ber Wand auf, fiel aufthre Rnie, bob ihre Sante gen Morgen, schaute auf gen Simmel, tat por Bott ihren Mund auf und fprach : "Berr

ewiger Bott, ber bu alles geschaffen und allen gegeben haft, bu haft allen beinen Beschöpfen bin odem gegeben. Du haft die unfichtbaren Dinge gebracht und beine Beichopfe fichtbar aus bem I und aus dem Richts geschaffen. Du haft ben in ber Sohe gemacht und feinen Grund auf be gelegt. D bu, ber bu aus beinem heiligen ge Erbe über ben Waffern erbant und gewaltige die Tiefen des Waffers gewälzt haft. Die finken nicht, fondern bleiben wie Gichenblatter Wassern, und diese Steine merken auf und to beine Stimme, o herr. Denn du, her, gibst alle Geschöpfen Leben. Zu dir nehme ich meine o herr, vor dir schitte ich meine Gebete aus, will ich meine Miffetat enthifflen. Erbarm o Berr, benn ich habe gefündigt und beine Gebo treten, o Berr. Dhne Bahl find meine Gunden un tretungen, ich habe Unrecht getan und boje und Borte eredet. Mein Mund ift burch ber Gor entweiht, durch die ich manches Mal in Unwfifindigt habe, benn ich habe die toten und ftumma angebetet.

. Und nun bin ich um ber Menge ber Gund nicht wert, bag ich meinen Mund auftue. 3 Tochter Potiphars des Briefters und eine 8 einst mie die Solle ftolg und hochmutig, in Reid gewachsen, mehr benn alle. Run bin ich worden und verhaft und von allen verlaffentraue ich, o herr, und rufe dich an, erreite mia meine Berfolgung anhebt. Wie ein eurchtfames feinem Bater flüchtet und der Batet feine Dand und es nimmt und aufhebt und das Rind fi Racken feines Baters klammert und beruhint in feinen Urmen einschläft: fo will auch ich perfolgt, ju dir, mein herr und Bater, mein nehmen.

(Fortfetung folgt.)

Bedürfniffen guwiderlaufen. Das Land Borms-Bingen und dem Wefterwald auf bem Bogelsberg und dem Odenwald auf der an-Belte bilbet ein geschloff. Wirtschaftsbild, Die Sanmem diefes Gebiets haben sich deshalb gufamden und beim Reichswirtschaftsministerium beanbif ein einheitlich ihre Begirke umfaffender Bemirtichaftsrat gebildet werden foll. Es hand um die Sandelskammern des heffischen Frei-Morms, Mains, Bingen, Darmftadt, Offenbach, er und Giegen; ebenfo um die naffauifden Ram-Wesbaden, Limburg, Dillenburg und um Beg Frankfurt Danau

er eines

len, le

eidet be

gennen die Ge festjust wochter

is er te urf Sch rofe dan achts Ro

s fie ins te fim tätlice

m Tra

rbe ober

bensatte

qué de

rit feinm Halsalf

inen &

troft.

n von a

ung eng

chein m

perfiel h

h 1520

endru

hobes. Mont

in einer fich des ren Stel

Bur !

infaden

ern. A

rtichall

allem:

fen ben 2

Dinge @

gen Fe

tige 2

ie Gu

ättet :

ing p

ibit alle

meine.

ous, i

Gebo

und und Göber Incoffen frammen

Cortes #

beren Auftrag hat bie Da inger Sandelskammer geind an das Wirticha ftsminifterium geworin jur Begrundung jenes Antrages dorauf die wirtichaftlichen Begiehungen ber beteiligten musichlaggebend fein muffen. Das Gebiet, wie ben bezeichnet ist, bilde in diesem Sinne eine wirt-iche Einheit, Damit folle nicht gesagt fein, daße Gebiet in fich abgeschloffen erscheine, aber jedenfalls gin Berudifichtigung von Sandel und Induftrie generden, daß die Bufammengehörigkeit ber betreffen ette außerordentlich enge ist, und daß sie ihren nicht Mittelpunkt in der Stadt Frankfurt habe, eindere gelte es auch in sozialer Hinsicht insofern, Deganifationen der Arbeitgeber und Arbeitnehd um Grankfurt gruppierten, auch fei in diefem bie Mijdung von Induftrie und Landwirtichaft einftige, mas für die Ernährungsfrage von befon-Bedeutung fet.

ber berertige Ginteilung wurde auch den Begirkswirt. unt au einem Bindeglied awifden Nord Endbeutichland geftalten. Bon diefem Gemakte aus würde es ein geradezu verhängnisvoller er fein, wenn man etwa durch eine neue Mainlinie fammenhang wirtschaftlich zusammengehöriger Cewreifen murbe, Much murbe die Buteilung heffifcher ett, tells gu einem nordlichen, teils gu einem fud-Wirtichaftsgebiet gu den größten Unguträglichkei-

moor ermahnten Sandelskammern haben diefen einstimmig gefaßt und eine Reihe wirtichaft-Berbande hat fich ihnen angeschlossen, namlich der beinische Sabrikanten Berein in Maing, berBerbeffifcher Detailiftenvereine in Darmftadt, der Ben erband des deutschen Großhandels und der Berband edeuischer Industrieller in Franksurt. Es ist drin-om hossen, daß das Wittschaftsministerium den Warbiefer Wirtschaftsorganisationen ein offenes Ohr de und von einer Berreigung jenes Gebietes, das unibait zusammengehört, Abstand nehme.

Berantwortlicher Schriftleiter: Ridard Granrowsky, Sachenburg.

## Umtliches.

Sachenburg, 16. Juli 1920

Besamimadung. af das Landesfinanzamt "Abteilung für Besitz- und

ticksfleuern" find übergegangen: iom 19. April 1920 ab die Geschäfte der feitherigen oldirektion auf dem Gebiete des Stempel-Berkehrs-Erbicaftssteuerwesens, und vom 15. Juni 1920 ab itter von den Regierungen in Raffel und Wiesbaden menommenen Befchäfte auf dem Gebiete ber Ein-

mens- und Befitifteuer. Imangamt für ben Oberweiterwaldkreis: Ecul3.

Hachenburg, 16. Juli 1920 En die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Derholt haben Debestellen die Unnahme d. R. C. für 1920 verweigert. Die Sebestellen find perbet, unter allen Umftanden die ihnen angebotene seinkommensteuer anzunehmen. Die Ablieferung an Imangkaffe (Kreiskaffe) geschieht erst auf Grund dennächst zu erwartenden besonderen Berfügung. ange die Einhebelisten den Sebestellen (Silfskaffen) nicht augesandt find, ist der Eintrag der eingehenden ein einer besonders anzulegenden Lifte zu bewir-Sie werden ersucht, den Ihnen zugefandten Ent-einer Unweisung für die Hilfskaffen des Finanzon die Sebestelle fofort abaugeben und fie im Diefer Berfügung mit Beifung gu verfeben. amjant für den Obermeftermalbkreis: Schulg.

mubifde Minifter für Bolkswohlfahrt Berlin 28 66, 8, Juni 1920, fit die Ausstellung der im Par. 118 Abfag 2 der Rogefordmung bezeichneten Beugniffe gur Erlangung

des Armenrechtes.

Noch Artikel 3 des am 1. Januar 1920 in Kraft
einen Reichsgesehes über Tenerungszuschläge zu den m der Nechtsanwälte und Gerichtsvollzieher vom 1919 (RGBIS 2114) haben die Gerichte Untragsteller überhaupt außerftende ist, ohne Gebes für sich und seine Familie notwendigen bie Kosten des Prozesses zu bestreiten, sonweitgehend zu untersuchen, ob und bis zu Dobe ihm etwa die teilweise Tragung der Pro-im jugemutet werden kann. Damit diese Prü-loggemäß angestellt werden können, ist es ganz erforderlich, daß bereits für die Erteilung des seugnisses im Sinne des Par. 118 Absat 2 der bordnung guftandige obrigkeitliche Behörde (bas Erlaß vom 11. Oktober 1895 — M. Bl. f.

Mirti daftsgebietes ins Auge gefaßt habe. i B. S. 223 — bezeichneten Berwaltungsbehörden) verhältniffe der Armenpartei erichöpfend aufgeklärt und in ihr Zeugnis genügend ausführliche Angaben darüber

> Bisher icheint von den obrigkeitlichen Behörden nicht immer in diefem Ginne verfahren worden gu fein; benn es find vielfach Rlagen darüber laut geworden, daß Armutszeugnisse ohne ausreichende Prüfung an nicht bedürftige Bersonen erteilt worden seien, was fich häusig darin gezeigt habe, daß derartige Bersonen, wenn ihnen wegen Ausfichtslofigkeit der Sache das Armenrecht verweigert wurde, den Progeg auf eigene Roften unter Unnahme eines Unwalts geführt haben.

> Auf der anderen Geite ift in einzelnen Landesteiten auch darüber geklagt worden, daß die Gerichte, die in dem Armutszeugniffe niedergelegte Auffaffung der obrigkeitlichen Behörde für ichlechthin maggebend erachteten, mahrend nach richtiger Auslegung des Par. 114 der Bivil prozehordnung das Gericht auf Grund der im Armutszeugnis enthaltenen tatfächlichen Unterlagen die Frage der Bedürftigkeit des Antragftellers frei gu prüfen und, fofern ihm die Angaben des Armutszeugnisses nicht erdöpfend ober nicht zuverläffig ericheinen, weitere Ermittlungen anzustellen bat.

Damit die mit dem neuen Gefete verfolgten Biele im gangen Staate möglichft einheitlich und in vollem Umfang erreicht werden, insbesondere auch gang allgemein künftig die dem Anwaltsstande auferlegte Armenlaft mehr als früher auf das durch die Bedürftigkeit der Barteien wirklich gebotene Mag eingeschränkt bleibt, ersuche ich ergebenft, die für die Erteilung des Armutszeugniffes guftandigen obrigkeitlichen Behörden unter erneuter Begugnahme auf die früher in diefer Angelegenheit erlaffenen allgemeinen Borichriften, insbesondere die allgemeinen Erlaffe des Ministers des Innern vom 26. Mai 1887—Min. Bl. f. d. i. B. S. 118 -, vom 11. Oktober 1895 Min. Bl. f. d. i. B. S. 223 —, vom 4. Dezember 1895 — Min. Bl. f. d. i. B. 1896 S. 4 — und vom 13, Juni 1913 — Min. Bl. f. d. i. B. S. 138 —, auf die porfiebend erörterten Befichtspunkte hingumeifen,

2. Die dem Mufter für die Armutszeugnisse vom 30. Juni 1913 — Min. Bl. f. d. i. B. S. 139 — angehängte Aufftellung der Gerichts- und Anwoltsgebühren erhalt nad, dem bergeitigen Stande ber Gerichtskoffen- und Gebührengefengebung folgende Faffung:

Gerichtsgebühren und Anwaltsgebiihren für Durchführung eines Prozeffes vor den ordentlichen Gerichten in erfter Inftang in den Wertklaffen bis einschlieflich

Wertklaffen bis ein- ichtleglich	Gerichtsge- bühren bis zur ungefähren Höhe von	Anwaltsgebühren für 2 Rechtsan- wälte bis gur ungefähren Höhe von	Summe der Spalten 2 und 3	-Swismed.
M.	- 9N.	M.	901.	10
20	3,80	33,60	37 40	
60	8,40	41,40	49 80	
120	15,90	51,60	67 50	
200	26,10	76,80	102 90	
300	38,10	124,80	162 90	
450	51,90	175,20	227 10	
650	69 —	237,60	306 60	
900	89.70	337,20	426 90	
1200	110,40	393,60	504.—	
1600	131,10	449,40	580,50	
2700	172,50	561,60	734,10	
3400	193,20	618,—	811,20	

1. In den zur Juständigkeit der Amtsgerichte gehörigen Sachen, d. i. regelmäßig bei Werten bis einichlieglich 1200 Mark, pflegt der armen Partei nur ausnahmsweise ein Rechtsanwalt beigeordnet zu werden

2. In der Berufungsinftang erhöhen fich die Bebühren in Spalte 2.um ein Biertel und in Spalte 3 um drei Behntel.

3. Außer den Gebühren in Spalte 4 find noch einige bare Auslagen, insbesondere die durch eine Beweisaufnahme entflebenden Beugen- und Sachverftanbigengebuh ren zu entrichten."

3. Sofern über den Wert des Streitgegenstandes und die Gebühren der höheren Wertklaffen erhebliche 3mei-fel bestehen, die durch eine sachgemaße Ausfüllung der Mr. 6 des Mufters nicht dem Gerichte gur Entscheidung überlaffen bleiben können, infofern, wenn von der Befeitigung diefer 3weifel die Berwaltungsbehörde die Erteilung des Zeugnisses abhängig machen muß, ist es Sache der Berwaltungsbehörde, über die Höhe der Gebühren eine Auskunft der Gerichtsschreiberei eines Amts- oder Landgerichtes einzuholen und diefe ihrer Entscheidung Bugrundezulegen; die Auskunft ift dem Beugniffe, falls es erteilt wird, in Urichrift beigufügen.

4. Mit Rücksicht auf den eingangs erwähnten Artikel 3 des Reichsgesetzes vom 18. Dezember 1919 (ROBIS 2114) hat die obrigkeitliche Behörde in denjenigen Fallen, in welchen fie den Antragfteller gut teilweifen Tragung der Prozeftoften für fahig erachtet, der Schlugoeicheinigung des Armutszeugniffes den Bufat hingugufügen:

"infofern die Prozegkoften den Betrag von . . . Mark überfteigen.

Tgb.-Rr. K. A. 6843. Marienberg, 13, Juli 1920 Borstehender Erlaß wird den Herren Bürgermeistern des Kreifes gur Kenntnis und genqueften Beachtung bei der Ausstellung von Beugniffen gur Erlangung des Armenrechtes mitgeteilt. Der Landrat: li lr ici.

Rafer gur Beit bes Gluges nachhaltigen Erfolg. Die

Wirkung diefer Magnahme ift durchaus ficher, da die je

Gegen Maikafers und Engerlingsfraß beingt nur das planmäßig betriebene Absammeln der nach ihrer Urt und den klimatischen Berhältniffen ber Gegenden alle drei, vier oder fünf Sabre ichwarmende" Maikaferstämme in hohem Mage bodenständig find, fodaß eine erhebliche Beeintrachtigung des Erfolges burch er neute Zuwanderung aus Nachbargebieten nicht zu befürchten ift. Um endlich einmal festzustellen, in welchen Jahren für die einzelnen Gegenden Deutschlands mit Daffenflügen der Maikafer zu rechnen ift, hat die Biologische Reichsanftalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem umfangreiche Erhebungen in Aussicht genommen, für deren Durchführung fie der Unterftützung weitester Rreife bedarf. Die geplanten Jeststellungen follen gunächst über die Sauptverbreitungsgebiete und die natür lichen Borbedingungen für das Maffenauftreten berGchad. linge Auffcluß bringen, ferner aber für die Bukunf. die Möglichkeit bieten, die Bu- ober Abnahme berMaikafer dauernd zu verfolgen, damit zur Abwendung groherer Schaden rechtzeitig von ihrem Aberhandnnehmen gewarnt werden kann. Landwirte, Forstbeamte, Winger Gärtner, Garten- und Raturfreunde werden daher dringend gebeten, ihre Naturkenntnis und Beobachtungsgabe in den Dienft der Sache ju ftellen und die hier abgedruckten Fragen auf Grund ihrer diesjährigen Beobachtungen und früheren Erfahrungen gu beantworten. Befondere Fragebogen, welche die gleichen Fragen enthalten, werden auf Bunfch jedermann koftenfrei gugeftellt. Die Rücksendung der Antworten kann als portopflichtige Dienftfache erfolgen und murde bis Ende Juli erbeten merden.

Umfrage der Biologifchen Reichsanftalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem

A) Ort der Beobachtungen... Kreis ..... Datum 

B) 1. Gind in der Gegend überhaupt Maikafer gu be-

obaditen? 2. Welche Maikäferarten kommen vor?

(:Merkmal: Das Körperende des Feldmaikafers ericheint von oben und hinten betrachtet bis gur obgerundeten Spige allmählich und gleichmäßig verjüngt während es bei dem kleineren Waldmatkafer vor der Endfpige unvermittelt ftark verfchmälert ift, fo daß die Endfpige knopf- oder löffelartig verbreitert erfcheint.)

3. Welche Art ift dort die häufigere?

4. Wie oft wiederholen fich dort die bekannten Tlugoder Schwarmjahre der Rafer und wann wurden folde

5. Wann war das lette Schwarmjahr ?

6. Ift es gelegentlich folder Flugjahre zu auffälligen Rahlfraß gekommen, hält sich der Fraßschaden stets in erträglichen Grengen oder war bisher Raferfraß über-haupt nur wenig zu bemerken ? Sind dort fog. 3wifchenflugjahre bekannt, welche auf

das Borhandenfein eines zweiten zahlenmäßig ichwacheren Raferstammes neben dem Sauptstamme der eigentlichen Schwarmjahre, oder aber auf ein abwechfelndes Schwarmen beider Raferarten fchließen laffen?

8. Wann waren folde 3wifdenflugjahre dort gu ver-

Wird dort viel über Engerlingichaben geklagt und in welchem Jahre war es befonders ftark?

10. Wann wurden im laufenden Jahre (von gufällig und vorzeitig ausgegrabenen Tieren abgesehen) die erften

Maikafer im Freien beobachtet? 11. War diefes Jahr dort ein fog. Schwarmjahr oder hielt fich das Auftreten der Käfer in gewohnten Grenzen?

12. Ift es beim diesjährigen Auftreten gum Rahlfrag gekommen, waren die Fragichäden erträglich oder traten fie überhaupt nicht hervor?

13. Wurden die Rafer dort burch Ginfammeln planmäßig bekämpft und wie groß war etwa die Beute? 14. Welche meiteren die Maikaferfrage berührenden Satladien wurden dort in der Radibaridiafi in Erfahrung gebracht und erscheinen, auch wenn nicht einwandste

## Befanutmachungen d. Stadt hachenburg Nukholzverkauf.

Am Dienstag, den 20. Juli de Is. mittags 121, Albr

kommen im hiefigen Rathaufe aus bem Diftr. Thongesweiher

10,63 fm. Nadelholzstämme

öffentlich meifibietenb jum Berkauf.

festgeftellt, erwähnenswert ?

Sachenburg, ben 14. Juli 1920. Der Magiftrat.

# Anzeigen.

## In Luzernekleeheu Rotklee- u. Wiesenheu

können wir laufend mit gunftigen Ungeboten bienen und erbitten Beftellungen. Ferner

Corffireu in Ballen

ab Lager hier abzugeben

Phil. Schneider G. m. b. H. Sachenburg. Telefon Rt. 2.

# Carbid Saushaltung slampen

\*\*\*\*

in verschiedener neuer, bemahrter Musführung liefert an Wiederverkaufer

Carl Gaerthe, Carbid-Großhandlg. Ferniprecher 442/443 Wetglar, Bahnhofftr. 5/9.

\*\*\*

Die Befte und Billigfte

# Fahrradbereifung

kaufen Gie ftets bei

Karl Baldus, Hachenburg.

Gefdlechtstrante!

Rafche Silfe burch gififreie Ruren. Sarneöhrenleiben, friider und beraltet. Anstink, beilus. A turpe Sport ohne höllenficht u. icharie Einsprihungen. Sport ohne böllenficht u. icharie Einsprihungen. Sport ohne Gerufslötung ohne Schwerzen, aued. Sport und Sport ohne Gerufslötungen. Ihr jedes der der Belden ist eine undselben den Struftliche Beröführe etfaltenen mit gabreiben Srytitiem Gerufslötung. inder ind beröführe etfaltenen mit gabreiben Srytitiem Gerufslötung. ind hunderfen freiheiligen Danissläneiden Gerufslöture. Bestehung geg. 1 MR. für Porto u. Spesen in bericklos, Toppelbrief ohne Anjbrud durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin G. 77 Potodanner Str. 1238. Sprechgeit 9-11, 2-4, Conntage 10-11 Uhr. Cenane Augebe d. Leibens erfordert, bamit b. richtige Brofchure volandt werben fann.

Wieder eingetroffen:

Leinől la., gekocht 🔀 Oelbleiweiss la., rein 🔀 Karbolineum Teer :: sämtliche Farben :: n. Lacke

empfehlen C. von Saint George, Sachenburg.



Rieider, Wälche und alle Rinderfieldung nach den hübiden Modellen, praft. Ratichlägen und borgüglich. Schnitten nach Beyerd

"Deutsche Moden-Zeitung"

Bierteljahrlich 6 Seite mit Schnittbogen für nur IR. Beftellen Gie buftentos Pober fin. Bertag Otto Beger, Lelpzig-T

# Gerade

bei der allgemeinen fitze gehört in jedes faus ein

:-: elektrisches Bügeleisen :-: und ein

:-: elektrischer Kochapparat:-:

Sauber!

Bequem!

Sparsam!

Billiger wie fiolz und Rohle,

Billiger Preis.

Zu haben in allen Ausführungen bei

Friedrich Bockius

Elektrische Licht- und Kraftanlagen bacbenburg (Westerwald).

mit Gummi fteht gum Berkauf bei Hugo Kleppel Langenbach b. M.

Weiße Halblauhe

(Bt. 37) zu verkaufen.

2Bo, jagt bie Beichit. b. Bl. in Sachenburg.

liefert billigft in kurger Frift Carl Bungeroth. Anchenburg.



Bit kl. herrschaftl. Saushalt, 3 Berl., wird Rräffiges

v. 15-17 Jahren für Ruche und hausarbeit gesucht. Frau E. Stolle

Sonnef, Rhein Reichenbergerftraße 7.

Gesucht einige tüchtige

## Madchen

für die Ruche. Behalt It. Tarif M. 130 bis M. 160.

Hotel "Staatl. Kurhaus" Bad Ems.

1 Schlassimmer und 1 leeres Bimmer für Büro geeignet in Sachenburg

fofort gesucht.

Bu erfragen in ber Beschäftsftelle b. Bl.

Prima

(Wefterwälder) Aluguft kalbend u. eine faft neue Bentrifuge

zu verhaufen. Eichelhardt, Sachenburg.

Fladisbred u. Sawingmaldinen gu verkaufen.

Reinhold Kleppel, Stärke ühle, Langenbach.

Adler-Schreibmaschinen. Bertretung f. ben bief. Begirk

Carl Müller Söhne Kroppach, Bahnh, Ingelbach. Fernsprecher Rr. 8. Umt Altenkirchen (Westerm.)

Die Wahrheit

über Cebensbeftimmung. Cha-rafterbeurteilung, Glüd u. Unglüd uiw. erfahren Sie auf Grund astrolog. Berechng, n. engl. Methode b. Ang. Ihres Geburtsdatums, Send, Sie Ihre gen. Adr. u. 1 M. u. Sie erhalt eine wichtige Mitteilg. Dank u. Anerkenng, aus all. fireifen. Sr. Witgall, Fürth i. B., Schlieffach 20.



## Einkochapparate Einkochgläfer

in allen Größen C. v. Saint-George

Extra-Angebou

Wandun Banan Zöppfe. A bis fin enorm billig! in allen Farben und bester Verarbeitung.

Chowsen Bronton Brown with

Knoten-Netze mit Gummi 130 Pfg.

Stirnnetze in allen Farben.

Haubennetze i. a. Größ u. Farl einfach und dopn

Alle Artikel zur Zahn-u.Mundpflege. Kopfbürsten,

naturpoliert u. weiß. Hand wasch bürsten, Puder u. Quasten,

Handspiegel, Schwamm- 2 korbe, Seifen- und Zahnpulverdosen.

Frisenr- u. Parfumeriegesehält. Hachenburg,

Hauptstrasse Ecke Alter Markt.

\*\*\*\*\*\*\*\*

Billigster Bezug Haarschmuck wie Spangen, Sn chen, Libellen, Pf Seitenkamme,

Alle Arten Prisier- u. Standkan zu billigsten Preis Stielkämme Celluloidwaren

Faft il

n teur

nen die

ner ni

r. Mild

Das T er Zeit,

urch de

поспош

9k 25

toriats

tio po

Man !

einen 11

no bes

eutet ha

3mmes

etrug i

THE REAL PROPERTY.

as wi

Gor ei

richti Dann

at Bi

Bekt (

a Bildi

Dierau

Grit 11

in Syen

e eriten

tten, er

borden

n Hoat

Dann

d textil

reis ni

Empfehle mein großes Lager in:

Baarwasser von nur ersten Firmen, Mousor u. Co., Wolf u. Sol wie Birken-, Brennessel- u. Veilchenkopfwasser, m. starkem Alkoh Javol, Auxolin, Philodermin, Sebald's Baartinktur, spez. gegen kreiförmigen Haarausfall. — Flüssige Teer- u. Kamillenseifen für Kon Alle Arten Shampoon in Ia. Qualitäten. wäsche. Klettenwurzelöl und Brillantine.

Aufertigung aller Haararbeiten gut und billig. Alle Arten Toilette- und Schulschwämme.

Durch ständigen, eigenen Gebrauch der obigen Artikel in meine Geschäft bin ich in der Lage, für die Güte derselben volle G rantie zu übernehmen und allen Wünschen in weitgehendste Maße gerecht zu werden.

Großes Lager in nur erstklassigen

Zigarren, Zigaretten und Tabaken.

3ch bitte bei eintretendem Bedarf besonders auf Firma zu achten

せんかんかんかん かんかんかんかんかん かんかんかんかんかん

# Drucksachen aller Art

in Schwarz.-Mehrfarben-u. kopierfähigem Drud

verts, Postkarten, Mittei- karten, Vermäblungsanzeigen lungen, Prospekte, Preislisten, Einladungskarten zur Verlo-Rundschreiben, Rezepte, Programme, Eintrittskarten, Ge- Danksagungskarten, Speise schäftsberichte. Selbstkosten= folgen, Dochzeits=Zeitungen rechnungen, Quittungen, Br= | u. = Lieder, Geburtsanzeigen beitszettel, Frachtbriefe, Kollis Glückwunschkarten, Todesans anbänger, Lobnbeutel, Daket- Zeigen u. Danksagungskarten

Briefbogen, Rechnungen, Ku= | Verlobungsbriefe, Verlobungs bungs= und bochzeitsteier. aufklebeadres., Waggonzettel Wisitenkarten, Briefbogen etc.

liefert in geschmackvoller, fauberer Ausführung

Buchdruckerei Carl Ebner, Sachenburg. Marienberg

System states and an extension of the states of the states

## Rhenser und Selterser

Mineralwasser .

ff. alkoholfr. Erfrischungsgetränke mit Himbeer- u. Citronengeschmack.

ff. Simbeer- und Zitronen-Squash Refert preiswert

Phil. Schneider G.m.b.H. Telef. Nr. 2. Hachenburg.

Fenster- und Türenholz Dachlatten, Spalierlatten Bord, Schalbretter usw. gibt dauernd billigst ab

Marienberger Sagewerk.

# Zahn-Praxis

Zahnziehen - Plomben - künstl. Zähne

Sprechstunden

Marienberg:

wie bisher 9-1 und 3-7

Sonntags 10-1 Telefon Nr. 158.

Hachenburg im Hause des H Kirchhübel tight 12-5 Uhr nac Sonntage S Telefon Nr. 17